

Berlin, 7. November 2008

**Wehrwissenschaftliches Institut für Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffe
(WIWEB), Erding**

Aufgaben

Aufgabe des WIWEB ist die Erarbeitung und Bereitstellung wissenschaftlicher und technologischer Grundlagen sowie von Methoden zur Untersuchung und Beurteilung der chemischen, physikalischen und sicherheitstechnischen Eigenschaften von Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffen sowie Textilien und artverwandten Materialien. Darüber hinaus betreibt das Institut die Gefahrstoffmessstelle Süd der Bundeswehr, erstellt Gutachten bei Unfällen, Schadens- oder Gewährleistungsfällen, führt Muster-, Typ- und Qualifikationsprüfungen durch, wirkt an nationalen und internationalen Normungs- und Standardisierungsverfahren mit und berät in seinem Themenbereich das Bundesministerium für Verteidigung (BMVg), das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) sowie die Streitkräfte.

Wichtigste Kenngrößen

Haushalt:

- Gesamthaushalt (2007): 23,23 Mio. EUR, davon 13,23 Mio. EUR Personal- und 1,36 Mio. Sachkosten; 8,64 Mio. EUR dienen der Finanzierung extern vergebener FuE-Projekte
- Drittmittel (2005-2007): 0,45 Mio. EUR aus der Wirtschaft

Stellen (Stand 31.12.2007):

- institutionelle Stellen insgesamt: 270,0, davon 53,0 für wissenschaftliches Personal, davon 14 unbesetzt;
- davon institutionelle Stellen in Außenstelle Swisttal-Heimerzheim: 67,0, davon 15,0 für wissenschaftliches Personal
- 9 % der wissenschaftlichen Beschäftigten auf institutionellen Stellen sind Frauen.
- keine Drittmittelstellen

Organisation

Das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffe (WIWEB), Erding, ist eine Dienststelle des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB), Koblenz, und somit Teil der zivilen Bundeswehrverwaltung. Das auf eine Röntgenprüfanlage für Brückenbaugeräte der amerikanischen Besatzungstreitkräfte in Deutschland zurückgehende Institut ging mit dem Aufbau der Bundeswehr in deutsche Zuständigkeit über und wurde bis 1997 insbesondere durch Eingliederung anderer Bundeswehreinrichtungen schrittweise ausgebaut. Sitz des WIWEB ist Erding, Außenstellen befinden sich in Swisttal-Heimerzheim und Wilhelmshaven. Auf Beschluss des Bundesministers der Verteidigung vom Juni 2008 soll die Außenstelle in Swisttal-Heimerzheim aufgelöst werden. Die bislang dort wahrgenommenen Aufgaben auf dem Gebiet der „Explosivstoffe“ sollen auf die Wehrtechnische Dienststelle 91 in Meppen übertragen werden. An der Spitze des WIWEB steht ein Direktor, welcher der Fach- und Dienstaufsicht des Präsidenten des BWB untersteht. Das WIWEB verfügt über fünf Fachabteilungen, darunter die Abteilung „Explosivstoffe“ in Swisttal-Heimerzheim.